**Kardiovaskuläre Risikofaktoren und deren Zusammenhänge bei morbid adipösen Patienten mit Vitamin D Mangel nach Ein-Anastomosen-Magenbypass Operation**

**Einleitung**

Bariatrische Patienten weisen häufig einen Vitamin D (VD) Mangel (VDM) auf. VDM, als auch Adipositas werden mit einem ungünstigen Effekt auf das kardiovaskuläre (CV) Risiko in Zusammenhang gebracht. In dieser Auswertung wurden die Auswirkungen auf CV Risikofaktoren und deren Zusammenhänge in den ersten 12 Monaten nach Ein-Anastomose-Magenbypass (OAGB) analysiert.

**Methoden**

Im Zuge einer randomisierten, kontrollierten VD-Substitutionsstudie wurden 50 Patient/innen eingeschlossen. Alle hatten zu Beginn ein 25-Hydroxy-Vitamin D (25(OH)D) <75 nmol/l. Die in Tabelle 1 gelisteten Variablen, als auch Medikamenten-, Komorbiditäten-Anamnese und Körperzusammensetzung mittels Dual-Röntgen-Absorptiometrie wurden in die Auswertung einbezogen. Zusätzlich wurde die Studienpopulation in Patient/innen mit 25(OH)D ≥50 nmol/l (adäquate VD Gruppe; AVD) und solche mit <50 nmol/l zu T6 und T12 (inadäquate VD Gruppe; IVD) geteilt.

**Resultate**

Es zeigt sich ein Frauenanteil von 80% und ein mittleres Alter von 42 (13) Jahren. Zu T6 (T12) zählten 24 (24) der Patienten zur AVD- und 19 (13) zur IVD-Gruppe. Bei allen CV Risikofaktoren konnte eine signifikante Verbesserung über den Beobachtungszeitraum ohne Zeit- und Gruppeninteraktion gesehen werden (Tab. 1). Das Framingham-10-Jahres-CV-Risiko zeigte eine sig. Reduktion von 3% zu T12. Während des operativinduzierten Gewichtsverlustes konnten sig. Assoziationen von 25(OH)D mit C-Peptid (r=0.383, p=0.02), Gesamtkörperfett-% (TBF%; r=-0.401, p<0.001), Gewichtsverlust-% (r=-0.407, p<0.001), wie auch mit dem Bauchumfang (r=-0.362, p<0.001) gefunden werden.

**Zusammenfassung**

Die vorliegenden Daten weisen auf eine wesentliche Verbesserung der CV Risikofaktoren in den ersten 12 Monaten nach OAGB bei VD-defizienten Patient/innen hin. Eine höhere 25(OH)D Konzentration könnte mit einer gesteigerten Insulinsekretion in Zusammenhang stehen. Die Effekte zeigen sich abhängig von Gewichtsverlust und den damit verbunden Änderungen in der Körperzusammensetzung.